

## Betriebsstatistik zum 30. Juni 2019

### Handwerk insgesamt:

- Zahl der Betriebe stieg auf neuen Höchststand von 134.325 Betrieben
- Drei nicht meisterpflichtige Betriebe mit starkem Wachstum, zulassungspflichtige Berufe verlieren

Zum Stichtag 30. Juni 2019 waren insgesamt 134.325 Betriebe bei den baden-württembergischen Handwerkskammern eingetragen. Das waren 737 Betriebe oder 0,6 Prozent mehr als zu Jahresbeginn. Damit erreichte der Betriebsbestand erneut einen Höchststand. Allerdings war diese Entwicklung stark von Zuwächsen in drei nicht meisterpflichtigen Berufen (Gebäudereiniger, Fotografen, Kosmetiker) geprägt, die starke Zuwächse verzeichneten. Demgegenüber ging die Zahl der Betriebe in den zulassungspflichtigen Betrieben weiter zurück.

Betriebsbestand im baden-württembergischen Handwerk					
Jahr	Zugänge	Abgänge	Endbestand.	Veränderung	Veränderung (%)
2009	11.005	10.204	130.086	801	0,6%
2010	11.331	10.403	131.015	929	0,7%
2011	12.338	10.724	132.629	1.614	1,2%
2012	11.080	10.999	132.710	81	0,1%
2013	11.587	11.476	132.822	111	0,1%
2014	11.522	11.737	132.607	-215	-0,2%
2015	11.125	10.891	132.841	234	0,2%
2016	11.178	11.302	132.717	-124	-0,1%
2017	11.211	11.206	132.721	-4	0,0%
2018	12.002	11.135	133.588	867	0,7%
1. Hj. 2019	7.011	6.274	134.325	737	0,6%

© BWHT 2019

### Zulassungspflichtiges Handwerk:

- Zahl der Betriebe geht um 244 auf 79.298 zurück
- Hohe Rückgänge bei Feinwerkmechanikern, Informationstechnikern, Bäckern und Fleischern

Ende Juni waren 79.298 Betriebe des **zulassungspflichtigen Handwerks (Anlage A)** bei den Kammern im Land eingetragen. Das waren 244 Betriebe oder 0,3 Prozent weniger als zu Jahresbeginn. Im Vergleich zum 30.06.2018 betrug der Rückgang 477 Betriebe oder 0,6 Prozent. Seit 2011 ging die Zahl der zulassungspflichtigen Betriebe zurück.

2.251 Betriebe wurden im ersten Halbjahr eingetragen, 101 mehr als im ersten Halbjahr 2018. Insgesamt liegt die Zahl der **Eintragungen** etwas über dem zehnjährigen Durchschnitt. Nach drei ersten Halbjahren Stagnation zogen die Eintragungen 2019 wieder an. Dabei muss berücksichtigt werden, dass

zwar rund 90 Prozent der Eintragungen tatsächlich Gründungen oder Übernahmen sind, der restliche Teil jedoch beispielsweise Rechtsformwechsel oder Umzüge aus anderen Kammergebieten sein können.

Mit 2.495 Betrieben lag die Zahl der **Abgänge** im Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2018 stieg die Zahl um 109. Analog zu den Eintragungen geht auch hier ein kleiner Teil der Abgänge auf das Konto von Rechtsformwechseln oder Umzügen.

#### Betriebsbestand im zulassungspflichtigen Handwerk (Anlage A HwO)

Jahr	Zugänge	Abgänge	Endbestand	Veränderung	Veränderung (%)
2009	4.307	4.416	83.808	-109	-0,1%
2010	4.568	4.559	83.817	9	0,0%
2011	4.262	4.336	83.743	-74	-0,1%
2012	3.909	4.557	83.095	-648	-0,8%
2013	4.053	4.517	82.631	-464	-0,6%
2014	3.981	4.798	81.814	-817	-1,0%
2015	3.893	4.388	81.319	-495	-0,6%
2016	3.946	4.578	80.687	-632	-0,8%
2017	3.854	4.530	80.011	-676	-0,8%
2018	3.873	4.342	79.542	-469	-0,6%
1. Hj. 2019	2.251	2.495	79.298	-244	-0,3%

© BWHT 2019

**Inhaber aus den ab 2004 der EU beigetretenen Staaten** spielen in dieser Gruppe nur eine kleine Rolle. 502 Betriebe waren Einzelunternehmen mit einem solchen Inhaber. Am häufigsten waren dies Betriebe in den Berufen Friseur (104), Maurer und Betonbauer (86), Elektrotechniker (57) sowie Installateure und Heizungsbauer (53).

9.264 Betriebe waren von **Frauen** geführte Einzelunternehmen. Die Zahl hat sich im Vergleich zu Juni 2018 um 0,5 Prozent erhöht. Der überwiegende Teil waren Friseurbetriebe (7.593), weit dahinter folgten 204 Konditorinnen sowie 189 Malerinnen und Lackiererinnen. Bezogen auf alle Betriebe einer Branche war der Anteil frauengeführter Einzelunternehmen an höchsten bei den Friseuren (65%), danach folgten Konditoren (38%) und Augenoptiker, wo knapp jeder achte Betrieb ein frauengeführtes Einzelunternehmen war (12%).

Im **Bauhauptgewerbe** waren 9.573 Betriebe eingetragen, 33 oder 0,3 Prozent weniger als vor einem Jahr. Dabei ging der Bestand der Maurer und Betonbauer um 35 zurück, bei den übrigen Gewerken gab es keine nennenswerten Veränderungen.

Das **Ausbaubaugewerbe** war, mit 29.071 Betrieben die größte Gruppe im zulassungspflichtigen Handwerk, konnte den Vorjahresstand knapp nicht halten (-14 Betriebe). Elektrotechniker (+43) sowie Installateure und Heizungsbauer (+16) verzeichneten einen Zuwachs, wohingegen die Zahl der Stuckateure (-16), der Maler und Lackierer (-16), und der Tischler (-24) zurückging. Bei den übrigen Gewerken veränderte sich die Zahl nur unwesentlich.

Den mit minus 86 Betrieben größten absoluten Verlust verzeichneten die **Handwerke für den gewerblichen Bedarf**. Zur Jahresmitte waren 9.633 Betriebe eingetragen, 0,9 Prozent weniger als zu Jahresbeginn. Dabei ging die Betriebszahl in zwei Gewerken kräftig zurück: bei den Feinwerkmechanikern um 59 Betriebe, was der größte Rückgang über alle zulassungspflichtigen Gewerke war, und bei den Informationstechnikern um 27 Betriebe. Sonst gab es in dieser Gruppe kaum Bewegung.

Im **Kfz-Gewerbe** waren 9.509 Betriebe eingetragen. Der Rückgang betrug 38 Betriebe oder 0,4 Prozent.

Dabei sank die Zahl der Kfz-Techniker um 17 Betriebe, die Zahl der Karosserie- und Fahrzeugbauer um 28 auf 868 Betriebe. Bezogen auf den Betriebsbestand betrug der Rückgang 3,1 Prozent, was einer der höchsten prozentualen Rückgänge im zulassungspflichtigen Handwerk war. Bei den Zweiradmechanikern und den Mechanikern für Reifen- und Vulkanisationstechnik veränderte sich die Zahl der Betriebe kaum.

#### Betriebsbestand nach Handwerksgruppen und ausgewählten Berufen im zulassungspflichtigen Handwerk (Anlage A HwO)

Gruppe/Beruf	Bestand am 30.06.2019	Veränderung zum 01.01.2019	Veränderung (%) zum 01.01.2019	Veränderung zum 30.06.2018	Veränderung (%) zum 30.06.2018
<b>Bauhauptgewerbe</b>	<b>9.579</b>	<b>-33</b>	<b>-0,3%</b>	<b>-49</b>	<b>-0,5%</b>
Maurer und Betonbauer	3.976	-35	-0,9%	-47	-1,2%
Zimmerer	3.492	-2	-0,1%	-2	-0,1%
<b>Ausbaugewerbe</b>	<b>29.071</b>	<b>-14</b>	<b>0,0%</b>	<b>-91</b>	<b>-0,3%</b>
Elektrotechniker	8.308	43	0,5%	45	0,5%
Installateur und Heizungsbauer	6.610	16	0,2%	1	0,0%
<b>Handwerk für den gewerblichen Bedarf</b>	<b>9.633</b>	<b>-86</b>	<b>-0,9%</b>	<b>-162</b>	<b>-1,7%</b>
Feinwerkmechaniker	3.769	-59	-1,5%	-85	-2,2%
Metallbauer	3.405	-2	-0,1%	-24	-0,7%
<b>Kraftfahrzeuggewerbe</b>	<b>9.509</b>	<b>-38</b>	<b>-0,4%</b>	<b>-55</b>	<b>-0,6%</b>
Kfz-Techniker	7.966	-17	-0,2%	-37	-0,5%
<b>Nahrungsmittelgewerbe</b>	<b>4.410</b>	<b>-58</b>	<b>-1,3%</b>	<b>-117</b>	<b>-2,6%</b>
Fleischer	2.235	-22	-1,0%	-57	-2,5%
Bäcker	1.642	-39	-2,3%	-66	-3,9%
<b>Gesundheitsgewerbe</b>	<b>3.487</b>	<b>-28</b>	<b>-0,8%</b>	<b>-37</b>	<b>-1,0%</b>
Augenoptiker	1.315	-4	-0,3%	-8	-0,6%
Zahntechniker	1.186	-23	-1,9%	-33	-2,7%
<b>Dienstleistungsgewerbe</b>	<b>13.609</b>	<b>13</b>	<b>0,1%</b>	<b>34</b>	<b>0,3%</b>
Friseure	11.773	26	0,2%	47	0,4%

© BWHT 2019

Die Gruppe mit dem größten prozentualen Rückgang (-1,3%) war das **Nahrungsmittelhandwerk**. Seit Jahresbeginn sank die Zahl der Betriebe um 58 auf 4.410. Dabei sank die Zahl der Bäckereien um 39 (-2,3%), die Zahl der Fleischer um 22 (-1,0%). Die Zahl der Konditoren stieg um drei auf 533.

Das **Gesundheitshandwerk** war mit 3.487 Betrieben die kleinste Gruppe. Der Bestand ging um 28 Betriebe (-0,8%) zurück. Dabei ging der seit Jahren bekannte Rückgang der Zahntechniklabore auch im ersten Halbjahr 2019 weiter. Seit Jahresbeginn sank die Zahl der Betriebe um 23 auf 1.186. Bei den weiteren vier Berufen blieb der Bestand praktisch auf dem Niveau des Jahresbeginns.

Die mit 13.609 Betrieben zweitgrößte Gruppe war das **Dienstleistungsgewerbe**. Mit einem Plus von 13 Betrieben war dies die einzige Gruppe, die ganz leicht wachsen konnte. Dabei sind die Friseure mit 11.773 Betrieben die dominierende Branche, die um 26 Betriebe zulegen konnte. Die Zahl der übrigen drei Gewerke nahm marginal ab.

### Zulassungsfreies Handwerk:

- Betriebsbestand stieg um 654 auf 30.567 Betriebe
- Hohes Wachstum bei Gebäudereinigern und Fotografen und im Ausbaugewerbe, sonst wenig Dynamik

Zur Jahresmitte waren 30.567 Betrieben aus dem **zulassungsfreien Handwerk (Anlage B1 HwO)** bei den baden-württembergischen Kammern eingetragen. Mit einem Wachstum von 654 Betrieben seit Jahresbeginn (+2,2%) gab es zum ersten Mal mehr als 30.000 Betriebe in diesem Bereich.

Die Zahl der **Zugänge** stieg stark auf 2.912. Im ersten Halbjahr 2018 wurden 284 Betriebe weniger eingetragen. Noch nie seit dem Wegfall der Meisterpflicht im Jahr 2004 wurden so viele zulassungsfreie Betriebe eingetragen. 162 Eintragungen gingen auf das Konto von Gebäudereinigern, 74 auf das Konto von Fotografen. 2.258 **Abgänge** wurden gezählt, nur 16 mehr als im Vorjahr.

#### Betriebsbestand im ab 2004 zulassungsfreien Handwerk (Anlage B1 HwO)

Jahr	Zugänge	Abgänge	Endbestand	Veränderung	Veränderung (%)
2009	3.919	2.773	22.043	1.146	5,5%
2010	4.005	3.021	23.027	984	4,5%
2011	4.853	3.382	24.498	1.471	6,4%
2012	4.405	3.615	25.288	790	3,2%
2013	4.709	3.904	26.093	805	3,2%
2014	4.798	3.994	26.897	804	3,1%
2015	4.674	3.846	27.725	828	3,1%
2016	4.576	3.997	28.304	579	2,1%
2017	4.633	3.998	28.938	635	2,2%
2018	5.121	4.146	29.913	975	3,4%
1. Hj. 2019	2.912	2.258	30.567	654	2,2%

© BWHT 2019

Mit 3.267 Betrieben waren knapp elf Prozent aller Betriebe Einzelunternehmen, deren Inhaber eine Staatsangehörigkeit eines nach 2004 der EU beigetretenen Staats innehatten (**EU-Inhaber**). Somit spielte diese Gruppe im zulassungsfreien Handwerk eine viel größere Rolle als im zulassungspflichtigen, wo dieser Anteil nur bei 0,6 Prozent lag. Zudem nahm die Zahl im Vergleich zum Jahresbeginn leicht um 65 Betriebe zu. Besonders häufig sind diese Betriebe in den Gewerken Fliesen-, Platten- und Mosaikleger (1.641) und bei den Gebäudereinigern (737).

Ebenso nahm die Zahl der von **Frauen** geführten Einzelunternehmen zu. In den ersten sechs Monaten stieg sie von 6.130 auf 6.329. Die meisten dieser Betriebe gab es in den Gewerken Gebäudereiniger (1.767), Fotografen (1.717) und Maßschneider (1.101). Insbesondere ist die Zahl der Fotografinnen (+130) und der Gebäudereinigerinnen (+60) im letzten halben Jahr gestiegen.

Zum **Bauhauptgewerbe** gehört nur ein Gewerk, der Betonstein- und Terrazzohersteller, dessen Bestand um einen auf 135 Betriebe gesunken ist.

Die größte Gruppe war das **Ausbaugewerbe**, dessen Bestand um 183 Betriebe (+1,4%) auf 13.278 gestiegen ist. Dabei konnten vier der fünf Gewerke wachsen, nämlich der Fliesen-, Platten- und Mosaikleger um 86 Betriebe, der Raumausstatter (+83 Betriebe), der Parkettleger (+13 Betriebe) und der

Rollladen- und Sonnenschutztechniker (+6 Betriebe). Lediglich die Zahl der Estrichleger hat sich unwesentlich verringert (-5 Betriebe).

Zu der Gruppe der **Handwerke für den gewerblichen Bedarf** gehörten 7.874 Betriebe, 260 mehr als zu Jahresbeginn (+3,4%). Der weitaus größte Beruf war der Gebäudereiniger, zu dem 6.093 Betriebe gehörten, 242 mehr als zu Jahresbeginn. Bei den übrigen Gewerken gab es keine nennenswerten Veränderungen.

Bei den drei Gewerken des **Nahrungsmittelhandwerks** (Müller, Brauer und Mälzer, Weinküfer), die insgesamt 345 Betriebe darstellten, gab es innerhalb der ersten sechs Monate 2019 kaum Veränderung (-6 Betriebe).

#### Betriebsbestand nach Handwerksgruppen und ausgewählten Berufen im ab 2004 zulassungsfreien Handwerk (Anlage B1 HwO)

Gruppe/Beruf	Bestand am 30.06.2019	Veränderung zum 01.01.2019	Veränderung (%) zum 01.01.2019	Veränderung zum 30.06.2018	Veränderung (%) zum 30.06.2018
<b>Bauhauptgewerbe</b>	<b>135</b>	<b>-1</b>	<b>-0,7%</b>	<b>-1</b>	<b>-0,7%</b>
<b>Ausbaugewerbe</b>	<b>13.278</b>	<b>183</b>	<b>1,4%</b>	<b>314</b>	<b>2,4%</b>
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	7.459	86	1,2%	136	1,9%
Raumausstatter	3.607	83	2,4%	148	4,3%
<b>Handwerk für den gewerblichen Bedarf</b>	<b>7.847</b>	<b>260</b>	<b>3,4%</b>	<b>452</b>	<b>6,1%</b>
Gebäudereiniger	6.093	242	4,1%	433	7,7%
<b>Nahrungsmittelgewerbe</b>	<b>345</b>	<b>-6</b>	<b>-1,7%</b>	<b>-2</b>	<b>-0,6%</b>
<b>Dienstleistungsgewerbe</b>	<b>8.962</b>	<b>218</b>	<b>2,5%</b>	<b>480</b>	<b>5,7%</b>
Maßschneider	1.289	-18	-1,4%	-16	-1,2%
Fotografen	4.111	253	6,6%	488	13,5%

© BWHT 2019

In der zweitgrößten Gruppe, dem **Dienstleistungshandwerk**, stieg die Zahl der Betriebe um 218 (+2,5%) auf 8.962 an. Wie in den letzten Jahren wuchs vor allem die Zahl der Fotografen, nämlich um 253 Betriebe auf 4.111. Ansonsten blieben die Veränderungen auf geringem Niveau. Die Zahl der Drechsler und Holzspielzeugmacher stieg um 16 auf 221 Betriebe. Dagegen sank die Zahl der Maßschneider um 18 auf 1.289, die Zahl der Gold- und Silberschmiede um 17 auf 832.

#### Handwerksähnliches Gewerbe:

- Betriebsbestand stieg um 328 auf 24.423 Betriebe
- Entwicklung ging fast ausschließlich auf das starke Wachstum der Kosmetiker zurück

Im **handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B2 HwO)** waren am Stichtag 24.423 Betriebe eingetragen, 328 Betriebe oder 1,4 Prozent mehr als zu Jahresbeginn. Seit dem zweiten Halbjahr 2017 verzeichneten die handwerksähnlichen Berufe durchgängig ein Wachstum.

### Betriebsbestand im handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B2 HwO)

Jahr	Zugänge	Abgänge	Endbestand	Veränderung	Veränderung (%)
2009	2.775	3.005	24.171	-230	-0,9%
2010	2.753	2.818	24.107	-64	-0,3%
2011	3.221	3.000	24.328	221	0,9%
2012	2.765	2.823	24.270	-58	-0,2%
2013	2.824	3.053	24.042	-229	-0,9%
2014	2.741	2.941	23.842	-200	-0,8%
2015	2.558	2.654	23.746	-96	-0,4%
2016	2.655	2.720	23.681	-65	-0,3%
2017	2.724	2.672	23.733	52	0,2%
2018	3.008	2.646	24.095	362	1,5%
1. Hj. 2019	1.848	1.520	24.423	328	1,4%

© BWHT 2019

1.848 Betriebe wurden in den ersten sechs Monaten eingetragen. Damit lagen die **Eintragungen** auf dem hohen Niveau von vor 2007. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2018 wurden 238 Betriebe mehr eingetragen. Alleine 217 davon gingen auf das Konto von Kosmetikern.

1.520 Betriebe wurden **gelöscht**, was im Durchschnitt der letzten zehn ersten Halbjahre lag.

Mit 1.232 Betrieben wurden rund fünf Prozent der Betriebe von Einzelunternehmern mit einer Staatsangehörigkeit eines der ab 2004 der EU beigetretenen Staaten (**EU-Inhaber**) geführt. Die Zahl hat sich gegenüber Jahresbeginn leicht um 1,2 Prozent erhöht. Häufig waren solche Betriebe in den drei Ausbauberufen tätig oder als Kosmetiker.

10.180 Einzelunternehmen wurden von **Frauen** geführt. Das waren 362 mehr als zu Jahresbeginn. Der überwiegende Teil der Einzelunternehmerinnen waren als Kosmetikerin tätig (7.752 Betriebe). Es folgten Änderungsschneiderinnen (1.317) und weit abgeschlagen der Einbau genormter Baufertigteile (235).

Im **Bauhauptgewerbe** waren zur Jahresmitte 2.480 Betriebe eingetragen, 20 weniger als zu Jahresbeginn (-0,8%). Innerhalb der Gruppe war die Entwicklung uneinheitlich. Leichte Zuwächse bei Eisenflechtern (+16) und Betonbohrern und -schneidern (+11) standen leichte Abgänge bei Holz- und Bauten Schützern (-23) und Fugern im Hochbau (-13) gegenüber.

Die Zahl der **Ausbaubetriebe** sank um 18 auf 8.418. Dabei ging die Zahl der Betriebe im Einbau genormter Baufertigteile um 38 ab. Demgegenüber standen kleine Zuwächse in den übrigen beiden Berufen Bodenleger und Kabelverleger im Hochbau.

1.361 Betriebe gehörten zum **Handwerk für den gewerblichen Bedarf**, ebenfalls 18 weniger als zu Jahresbeginn. Bei diesen kam es zu keinen nennenswerten Veränderungen. Dasselbe gilt für die drei Gewerke des **Nahrungsmittelhandwerks**. Insgesamt nahm die Zahl dieser Betriebe um neun auf 452 zu.

Das **Dienstleistungsgewerbe** war die größte Gruppe innerhalb des handwerksähnlichen Gewerbes. Mit 11.744 Betrieben stellte sie fast die Hälfte der Betriebe. Die Zahl stieg binnen sechs Monaten um 375 (+3,3%). Praktisch das gesamte Wachstum ging auf das Konto der Kosmetiker. Mit einem Zuwachs von 400 Betrieben waren die Kosmetiker das am stärksten wachsende Gewerk. Einen nennenswerten Rückgang verzeichneten die Änderungsschneider (-26). Bei den übrigen 25 Gewerken gab es keine gravierenden Veränderungen.

**Betriebsbestand nach Handwerksgruppen und ausgewählten Berufen im handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B2 HwO)**

Gruppe/Beruf	Bestand am 30.06.2019	Veränderung zum 01.01.2019	Veränderung (%) zum 01.01.2019	Veränderung zum 30.06.2018	Veränderung (%) zum 30.06.2018
<b>Bauhauptgewerbe</b>	<b>2.448</b>	<b>-20</b>	<b>-0,8%</b>	<b>-49</b>	<b>-2,0%</b>
Holz- und Bautenschutzgewerbe	1.188	-23	-1,9%	-50	-4,0%
Fuger im Hochbau	507	-13	-2,5%	-19	-3,6%
<b>Ausbaugewerbe</b>	<b>8.418</b>	<b>-18</b>	<b>-0,2%</b>	<b>-9</b>	<b>-0,1%</b>
Einbau genormter Baufertigteile	6.201	-38	-0,6%	-75	-1,2%
Bodenleger	1.604	5	0,3%	10	0,6%
<b>Handwerk für den gewerblichen Bedarf</b>	<b>1.361</b>	<b>-18</b>	<b>-1,3%</b>	<b>-22</b>	<b>-1,6%</b>
Metallschleifer/-polierer	689	-13	-1,9%	-20	-2,8%
Rohr- und Kanalreiniger	289	-	0,0%	2	0,7%
<b>Nahrungsmittelgewerbe</b>	<b>452</b>	<b>9</b>	<b>2,0%</b>	<b>8</b>	<b>1,8%</b>
Speiseeishersteller	375	13	3,6%	13	3,6%
<b>Dienstleistungsgewerbe</b>	<b>11.744</b>	<b>375</b>	<b>3,3%</b>	<b>618</b>	<b>5,6%</b>
Kosmetiker	8.469	400	5,0%	686	8,8%
Änderungsschneider	1.825	-26	-1,4%	-59	-3,1%

© BWHT 2019

**Einfache Tätigkeiten:**

Die Zahl der Betriebe in der **Anlage A einfache Tätigkeiten** ging um einen auf 37 zurück.

**Betriebsbestand nach Kammerbezirken:**

**Betriebsbestand im baden-württembergischen Handwerk nach Kammerbezirken**

Kammerbezirk	Zulassungspflichtiges Handwerk	Zulassungsfreies Handwerk	Handwerksähnliches Gewerbe	Einfache Tätigkeiten	Insgesamt
Freiburg	9.005	3.187	3.192	0	15.384
Heilbronn-Franken	7.909	2.416	2.001	7	12.333
Karlsruhe	10.685	4.833	3.548	1	19.067
Konstanz	7.364	2.446	2.527	0	12.337
Mannheim-Rhein-Neckar-Odenwald	7.397	3.193	2.204	0	12.794
Reutlingen	8.108	3.164	2.285	29	13.586
Region Stuttgart	17.258	7.260	5.040	0	29.558
Ulm	11.572	4.068	3.626	0	19.266

© BWHT 2019

